

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

20 Jahre Sängerrund

An ihrem Chänzli haben die Sängerrund Täinge ein kleines Jubiläum gefeiert. **Seite 3**

Meister ist neuer Meister

Das Stimmvolk hat sich bei der Gemeindepräsidentenwahl für Christoph Meister entschieden. **Seite 5**

Ein Instrument lernen

Die Drachä Brunnä Chrächer suchen Verstärkung. Sie bieten das Erlernen eines Instruments an. **Seite 11**



Eric Bühler ist fit und munter. Fast täglich geht er in den «Kronenhof» und liest die Tageszeitungen. Bild: jvo

Geboren am Freitag, den 13.

Der aus Thayngen stammende Eric Bühler wird diese Woche 90 Jahre alt. Er und sein Bruder Bruno hielten als Fotografen während Jahrzehnte das Geschehen in der Region fest. Am Samstag findet zu ihren Ehren im «Sternen» eine Fotoausstellung statt. **Jeannette Vogel**

SCHAFFHAUSEN Eric Bühler wetzt die Treppe hinunter. Wüsste man es nicht besser, keiner würde ihm die 90 Lebensjahre geben. Auch hinauf geht er mit energischen Schritten. Im Atelier am Fronwagplatz hat es überall Fotografien: an den Wänden, in den Schränken, in den Archiv-Schubladen. Eric ist jeden Werktag dort, kümmert sich um über 60 Jahre Pressefotografie, sichtet das Material, sortiert, scheidet aus, beschriftet. Die als «Bühler-Buebe» bekannte

ten Zwillinge – Bruno ist im April 2024 verstorben – haben unzählige Bilder geschossen, entwickelt und bearbeitet. In den «Schaffhauser Nachrichten» traten sie stets als Einheit auf: Die Signatur «B. + E. Bühler» mit dem Pluszeichen kennzeichnet gleichsam eine nicht patentierte, aber unverkennbare Marke.

Im Restaurant Kronenhof in der Altstadt ist Eric täglich ausser sonntags anzutreffen, er gönnt sich jeweils einen Kafi und ein Gipfeli zum

Zmorge. An seinem Fensterplatz studiert er mehrere Tageszeitungen. Immer wieder kommt jemand vorbei, um kurz Hallo zu sagen, sich nach seinem Befinden zu erkundigen – «guät, und dir?» – und einen Schwatz zu halten. «Diese Routine hat mir während der Pandemie am meisten gefehlt», sagt Eric. Sein Mittagessen kocht er sich selbst, er ist seit mehr als 30 Jahren an der Webergasse zu Hause, in einer ruhigen Wohnung mit Terrasse. Häufig macht er am Nachmittag einen längeren Spaziergang oder besucht mit langjährigen Weggefährten Ausstellungen. Früher gingen die Zwillingbrüder in der Freizeit auch mal getrennte Wege, jeder hatte seinen...

FORTSETZUNG AUF SEITE 7

Neuer Verein für den «Sternen»

THAYNGEN Damit sich die Stiftung Kulturzentrum Sternen Thayngen künftig wieder ganz auf ihre Kernaufgabe – die bauliche Sanierung und Erhaltung der Sternen-Liegenschaft – konzentrieren kann, wird morgen Mittwoch um 15 Uhr ein Betriebsverein des Kultur- und Begegnungszentrums Sternen gegründet.

Dieser soll nicht nur zusätzliche finanzielle Mittel für den «Sternen» generieren, sondern in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturverein auch weitgehend für die Planung und Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich zeichnen.

Wer die Aktivitäten im «Sternen» unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, morgen vorbeizuschauen, sich zu informieren und allenfalls die Gründungsurkunde zu unterzeichnen. Ein stimmungsvolles Gründungsfest befindet sich in Planung und folgt im Mai.

Irene Walter Passafaro und Andreas Schiendorfer für die Stiftung Kulturzentrum Sternen

Mittwoch, 11. März, 15 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

Vorsicht vor Betrügern

REGION In den vergangenen Tagen sind bei der Schaffhauser Polizei mehrere Dutzend Meldungen zu betrügerischen Anrufen von vermeintlichen Banken, Polizeibehörden oder Spitexverbänden eingegangen. Eine Seniorin hat um ein Haar mehrere Hunderttausend Franken verloren. (r.) **Seite 9**

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 11. März A1740816

19.30 Kurs: Warum Israel?
Im Generationentreff

Donnerstag, 12. März

6.30 Espresso für Männer im
Generationentreff

Freitag, 13. März

10.15 Gottesdienst im Seniorenzent-
rum Reiat mit Andreas Storrer

17.30 **Punkt 6 Jugendgottesdienst**

Kirche Thayngen mit Pfrn. Britta
Schönberger; **anschliessend:**

18.15 IEC – immer etwas Cooles; Start
und Ende: Kirche Thayngen*

Samstag, 14. März

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 15. März

9.45 **Gottesdienst** Kirche Opferts-
hofen mit Pfrn. Britta Schönber-
ger Kollekte: Weisses Kreuz

11.30 Gemeinsames **Mittagessen**

im Generationentreff mit An-
meldung im Sekretariat bis am
Donnerstagmittag, Tel. 052
649 16 58 oder thayngen-op-
fertshofen@ref-sh.ch

Montag, 16. März

19.30 Gebetsabend im Adler

***Jagd auf Mister X!** Direkt nach dem
Punkt 6 startet das ultimative Abend-
programm für alle Jugendlichen ab
der 5. Klasse! Schnappt eure Freun-
de, schärft eure Detektiv-Sinne und
macht euch bereit für eine epische
Mister-X-Jagd durchs ganze Dorf –
natürlich wie in echt, mit echten Taxis,
cleveren Strategien und jeder Menge
Spannung. (Wer hat, bitte Handy
mitnehmen) Zur Stärkung gibt's feine
Hamburger, frisch, lecker und perfekt
für hungrige Ermittler. Wir freuen uns
auf einen coolen Abend voller Action,
Teamgeist und vielen motivierten De-
tektiven! Kontakt bei Fragen: Martina
Winzeler, 079 333 29 75

Bestattungen

16.–20. März:

Pfrn.

Britta Schönberger,

079 592 55 97

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58

www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Gesellschaftsstube zum Kaufleuten

Vordergasse 58, Schaffhausen
Reservierungen unter 079 745 12 47
www.shn.ch/zunftsaal

Katholische Kirche

Donnerstag, 12. März A1740161

19.30 Thayngen Pfarreisaal:
Männer-Bibelgruppe

Sonntag, 15. März

4. Fastensonntag

9.30 Messfeier anschl. Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 10. März A1740171

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Freitag, 13. März

17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle
Hammen

18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen

19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 14. März

19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 15. März

10.00 **Talk-Gottesdienst mit Sara**

Langhirt, Thema: «Meine
lange Suche nach Identität»,
Kidstreff & Kinderhüte,
Bistro ab 9.30 Uhr

Dienstag, 17. März

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

FDP
Die Liberalen

Danke für Ihr Vertrauen

Christoph Meister
Unser Gemeindepräsident
Erfahrung, die zählt. Engagement, das bewegt

A1740817

PRÄSENTIERT:

MÄNNERGRIPPE

EINE THEATERKOMÖDIE IN DREI AKTEN VON JENNIFER HÜLSER

AUFFÜHRUNGEN 2026
RECKENSAAL THAYNGEN
MITTWOCH 25.03./20h
FREITAG 27.03./20h
SAMSTAG 28.03./20h
SONNTAG 29.03./14h

ODER ONLINE AUF:
WWW.THAYNGER-BÜHNE.CH
BEI FRAGEN TEL.
079 725 45 64

A1740197

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
SCHAFFHAUSER WIRTSCHAFT
Jetzt Newsletter kostenlos abonnieren



Ein Engagement für die Region von: **+GF+**



Die Sängerfründ feiern zwanzig Jahre

Das diesjährige Chränzli der Sängerfründ Täinge war den Melodien von Musicals und Filmen gewidmet. Die Theatergruppe bespante das Publikum. Und einen Geburtstag gab es auch zu feiern.

THAYNGEN Der vergangene Samstag war für die Sängerfründ Täinge ein strenger Tag. Wie immer führten sie ihr Programm zweimal auf – zuerst am Nachmittag, dann nochmals am Abend. Im ersten Teil des Programms gaben sie Lieder aus Musicals und Filmen zum Besten – alle in Deutsch gesungen. Den Anfang machten sie mit dem mitreissenden «Der Löwe schläft heute Nacht» aus dem Musical «König der Löwen». Andreas Hübscher, Bettina Frischknecht und Dirigent Thomas Wezstein sangen die Solo-Stellen.

Zwischendurch richtete Präsident Jörg Brütsch ein paar Worte an das Publikum. Aus Anlass des 20-jährigen Chorbestehens dankte er den Mitsingenden für die «unzähligen Probeabende, die gemeinsam getrunkenen Tassen Kaffee und Gläser Wein, die vielen Diskussionen und das gemeinsame Lachen». Worte richtete er auch an den Dirigenten, bei dem er sich «für die Geduld und die Leidenschaft» bedankte. Ein Dankeschön gab es auch für die Helferinnen und Helfer sowie die Sponsoren.

«Liebesbedürftiger» Chor

Es folgte «Dir gehört mein Herz» von Phil Collins aus dem Tarzan-Zeichentrickfilm. Bei der Ansage der Lieder sagte Hildegard Winzeler, dass die Sängerfründ wohl liebesbedürftig geworden seien, denn die meisten der vorgetragenen Stücke hätten mit Liebe zu tun. Dies sei gut so, denn in den heutigen, angespannten Zeiten brauche es mehr Liebe. So folgten das Mundartlied «Ewigi Liebi», Udo Jürgens' «Ich war noch niemals in New York», «Er gehört zu mir» und Abbas «Mamma Mia». Zum Schluss folgte «Danke für die Lieder» und als Zugabe «Marmor, Stein und Eisen bricht», bei dem das Publikum begeistert mitsang. Die 22 Sängerinnen und Sänger, die am Piano von Thomas Löchle begleitet wurden, vermochten den Saal bei der Nachmittagsaufführung so zu begeistern, dass



Alt Chorpräsident Ernst Bernath gratuliert und singt.



Mit Leidenschaft und viel Liebe unterhalten die Sängerfründ unter der Leitung von Thomas Wezstein das Publikum. Bilder: vf



Die Freundinnen Ursula (Gerda Werner) und Silvia (Prisca Ackermann, rechts) geniessen die Abwesenheit ihrer Männer und lassen sich vom gemieteten Angelo (Ervin Camenisch) verwöhnen.

sie als zweite Zugabe nochmals den König der Löwen servierten.

Am Schluss des Nachmittagskonzerts meldete sich spontan auch der frühere Chorpräsident Ernst Bernath. Er erinnerte daran, dass die Sängerfründ aus dem Männerchor entstanden sind. Weil die Mitgliederzahl stetig sank, wurde beschlossen, auch Frauen aufzunehmen. Das war 2006, und aus dem Männerchor wurden die Sängerfründ Täinge. Seine Worte untermalte der alt Präsident mit einem solo vorgetragenen Zusammenschnitt von Schweizer Volksliedern. Der 81-jährige trat mit 18 Jahren in den 1846 gegründeten Männerchor ein und musste 58 Jahre später aus gesundheitlichen Gründen aufhören.

Die Sängerfründ feierten am Samstag ihren 20. Geburtstag, doch

wenn man es genau nimmt, war es – mitsamt der Vorgeschichte – bereits der 180. Dem Chor ist es trotz dieses beachtlichen Alters gelungen, jüngere Sängerinnen und Sänger zum Mitmachen zu gewinnen. Und wie das Konzertprogramm bewies, ist auch der Musikstil alles andere als verstaubt.

Turbulentes Theaterstück

Nach einer halbstündigen Pause trat die Theatergruppe auf. Die Geschichte des Stücks «E Maa zum Miete» war mässig originell. Die Schauspieler jedoch überzeugten alle in ihren Rollen. Die Geschichte ganz kurz: Zwei Frauen freuen sich, dass ihre verwöhnten Männer ein paar Tage verreist sind, und stossen über ein Inserat auf Angelo. Dieser erledigt für sie Hausarbeiten und beglückt sie

mit Wellnessangeboten. Es kommt zu Verwechslungen mit dem neuen Dorfpfarrer (Jörg Brütsch), der plötzlich selber zum Masseur wird, und zu Empörungen beim einen Ehemann (Andres Weber), der früher heimkommt als geplant, und zu Empörungen bei der Tochter (Michaela Fankhauser), die vom Doppelleben ihres Liebhabers Angelo nichts wusste. Der Ehemann ist selber auch kein Engel, hat er doch auf der Reise mit einer Junggesellin (Hildegard Winzeler) angebandelt. Am Schluss renkt sich alles wieder ein, und alle sind glücklich.

Kein Chränzli ohne Festwirtschaft. Eine grosse Schar an Freiwilligen sorgte sich um das Wohl der Gäste. Und wer ein paar Franken in Tombolose investierte, konnte mit etwas Glück tolle Preise gewinnen. (vf)

Thayngen sagt ja zu SRG-Initiative

THAYNGEN Die Mehrheit des Thaynger Stimmvolkes war bei den Abstimmungen vom Wochenende für eine 200-Franken-Grenze auf der staatlichen TV- und Radiogebühr. 1364 Ja zur SRG-Initiative standen 1244 Nein gegenüber. Damit stimmte Thayngen anders als die Mehrheit im Kanton und im ganzen Land. Der Nein-Anteil betrug landesweit 62 Prozent.

Eine Abweichung gab es auch bei der Individualbesteuerung. Thayngen und der ganze Kanton (mit Ausnahme der Stadt Schaffhausen) waren gegen das neue Bundesgesetz. Auf nationaler Ebene setzte sich die Individualbesteuerung hingegen durch.

Ansonsten stimmte Thayngen wie die Mehrheit im Land: Ja zur Verankerung des Bargelds in der Verfassung; das Rennen machte der Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament. Und: Nein zur Klimafondsinitiative.

Die kantonale Vorlage «Erhöhung Ortsverkehrsbeitrag» fand in Thayngen wie im Rest des Kantons eine Zustimmung. Einzig Beggingen war dagegen. Diese Vorlage sieht eine finanzielle Entlastung der Gemeinden vor. Handkehrum steigt der Anteil des Kantons um rund 2 Millionen Franken. (r.)

Wie lassen sich die Demokratien stärken?

Der Publizist Roger de Weck ist Gast im Museum zu Allerheiligen. Er spricht über die Demokratie und die autoritären Strömungen, die sie bedrohen.

SCHAFFHAUSEN In der Reihe «Die grossen Themen» werden die wichtigen Fragen der Gegenwart behandelt. In losen Abständen unterhält sich Museumsdirektorin Gesa Schneider mit Philosophinnen, Autoren, Aktivisten und Künstlerinnen darüber, was die Welt heute zusammenhält – oder sie zerbrechen lässt.

Der Autor und Publizist Roger de Weck beschäftigt sich seit Jahren mit der Demokratie. In seinem Buch «Die Kraft der Demokratie» (2020) fragt er, was Demokratien leisten – und wie sie sich stärken lassen. Angesichts autoritärer Strömungen steht die zentrale Frage im Raum: Ist die Demokratie zu schwach, um sich gegen reaktionäre Kräfte zu behaupten? Darüber spricht er am



Roger de Weck hat zum Thema ein Buch geschrieben. Bild: zvg

kommenden Donnerstag mit Museumsdirektorin Gesa Schneider. Der Anlass findet in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Schaffhausen statt. (r.)

Donnerstag, 12. März, 18.30 Uhr, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen; Eintritt: 10 Franken (für Mitglieder Museumsverein kostenlos).

■ KOMMENTAR

Präsidium: Eine echte Wahl

Es war im Vorfeld absehbar gewesen, dass Christoph Meister bei der Gemeindepräsidentenwahl ein solides Ergebnis einfahren würde. Dass der Unterschied dann aber so gross sein würde, hat doch überrascht. Offenbar hat eine Mehrheit der Stimmberechtigten dem unterlegenen Kandidaten Philippe Brühlmann die Geschehnisse um das Seniorenzentrum nicht verziehen.

Dass der Ex-Gemeindepräsident nochmals angetreten ist, war jedoch gut. Denn so bestand eine echte Wahl. Gewinner Christoph Meister ist als der geeignetere von zweien ausgewählt worden und verfügt nun über eine echte Legitimation. Anders bei Vorgänger Markus Brüttsch: Ihm hatte nämlich der Makel angehaftet, dass er der einzige gewesen und quasi aus Mangel an Alternativen gewählt worden war.

Es ist zu hoffen, dass nun Konstanz in den Thaynger Politbetrieb einkehrt und der neu Gewählte mindestens zwei Legislaturen bleibt. Gespannt darf man jetzt sein, welche Kandidaten sich für die Gemeinderatswahl von Ende April aufstellen lassen.

Vincent Fluck Redaktor

Turnerinnen geniessen zwei Tage im Schnee

FLIMS GR Am frühen Samstagmorgen starteten elf Frauen des Frauenturnvereins Unterer Reiat zum Skiweekend. Leider mussten drei Frauen krankheitsbedingt zu Hause bleiben. Nach einer entspannten Zugfahrt mit Kafi und Gipfeli kamen wir im Berghaus Nagens an. Nachdem wir unser Gepäck deponiert und eine kurze Kaffeepause eingelegt hatten, ging es auf die Skipiste und für unsere zwei Wanderinnen auf die Wanderwege. Nach wundervollen Abfahrten trafen wir uns alle zum gemeinsamen Mittagessen und genossen die Sonne.

Danach liefen unsere Wanderinnen zurück zum Berghaus, und die Skifahrerinnen gingen auf die teilweise schon sehr buckeligen Pisten. Kurz vor dem Après-Ski trennten sich die Skifahrerinnen, die einen gingen direkt zum Kaffee-Schnaps, und die anderen machten noch ein paar Abfahrten. Zum Abschluss trafen wir uns alle auf der Sonnenterrasse im Berghaus und genossen die letzten



Pistengrüsse aus dem Bündnerland Bild: zvg

Sonnenstrahlen des Tages. Nach einem feinen Znacht liessen wir den Tag bei einer tollen und sehr lustigen Spielerunde ausklingen.

Der Sonntag begrüßte uns leider sehr neblig, und wir beschlossen den Zmorgä in Ruhe zu geniessen. Das Wetter wurde leider nicht besser, trotzdem wagten wir uns auf die Ski

und fuhren in gemütlichem Tempo die Pisten herunter. Da die Sicht aber so schlecht war, trafen wir unsere Wanderinnen, die noch im Berghaus waren, zum Kaffee und einer Plauderrunde. Kurz vor dem Mittag wurden wir noch mit besserer Sicht und ein paar Sonnenstrahlen belohnt. Also ab auf die Ski und während der

Nebellöcher ein paar Abfahrten geniessen. Einen Zmittag liessen wir uns im «Stalla» schmecken. Danach ging es zu einer letzten Abfahrt ins Berghaus Nagens, wo wir unser Gepäck holten und mit unseren Wanderinnen die Talabfahrt im Gondeli antraten. Bei schönstem Sonnenschein fuhren wir mit dem Bus zurück nach Chur.

Unsere Heimreise wurde sehr lustig, als ein Promi in den Zug einstieg und gerätselt wurde: «Ist er es, oder nicht?», «Kennst du ihn nicht?». Beim Ausstieg bestätigte sich dann, es war wirklich Fernsehmann Jan Fitze. Auch der Schienenersatzverkehr von Jestetten nach Schaffhausen klappte reibungslos, sodass alle wieder wohlbehalten und mit komplettem Gepäck zu Hause ankamen. Danke, liebe Sara, für die super Organisation dieses tollen Skiweekends.

Ariane Bühler
Frauenturnverein Unterer Reiat

Meister steht neu dem Gemeinderat vor

Bei der Wahl ums Gemeindepräsidium hat Christoph Meister klar das Rennen gemacht. Im Lauf dieser oder der nächsten Woche wird er sein neues Amt antreten.

THAYNGEN Die Bekanntgabe des Wahlresultats war am Sonntag eine Geduldsprobe. Ein kleines Grüppchen, bestehend aus den beiden Kandidaten, den beiden Parteipräsidenten, dem Einwohnerratspräsidenten und drei Medienvertretern wartete am Stammtisch des Restaurants Gemeindehaus. Versprochen worden war das Ergebnis für 12.30 Uhr, verkündet wurde es aber erst zwei Stunden später. Die Auszählung der Bargeldinitiative, des Gegenvorschlags und des Stichtentscheids sei sehr anspruchsvoll gewesen, erklärte Interimsgemeindepräsident Walo Scheiwiller die Verzögerung. Auf Nadeln sass auch Gemeindehauswirt Masar Lubiqueva, hatte er doch den Saal, in dem die Resultate ausgezählt wurden, ab 14 Uhr für ein Taufessen eingeplant.

Die Verkündung des Ergebnisses wurde schliesslich im ehemaligen Gerichtssaal im zweiten Stock vorgenommen. Scheiwiller erklärte – nachdem er alle anderen Abstimmungsergebnisse bekannt gegeben hatte – Christoph Meister als Gewinner der Gemeindepräsidentenwahl. «Gratulation, Christoph, alles Gute», sagte er.

Verwaltung hat erste Priorität

Nach der offiziellen Verkündung nahm der neue Gemeindepräsident von allen Seiten Glückwünsche entgegen – in Form von Händeschütteln, Telefonanrufen und elektronischen Mitteilungen. «Ich freue mich sehr, dass es zu einem Entscheid gekommen ist und dass ich nun loslegen darf», sagte er im Interview mit dem «Thaynger Anzeiger». Er sei dankbar für das Vertrauen, das ihm die Wählerinnen und Wähler ausgesprochen hätten. Das klare Ergebnis erklärte er sich mit der Leistung, die er in den letzten fünf Jahren als Gemeinderat an den Tag gelegt habe. «Die Stimmberechtigten haben gesehen, was ich kann, was ich mache und wie ich bin. Das haben sie wertgeschätzt, das finde ich cool.»



Der neue Gemeindepräsident Christoph Meister (FDP), umrahmt von seinen Parteikollegen Joe Bürgi (links) und Daniel Wanner. Der Spruch über der Tür stammt aus der Zeit, als im oberen Saal des Restaurants Gemeindehaus noch Recht gesprochen wurde. Frei übersetzt: Ein Amtsträger soll niemanden bevorzugen noch benachteiligen.

Wann die Amtsübergabe stattfindet, sei noch nicht besprochen, das werde heute Dienstag an der Gemeinderatssitzung festgelegt. «Wir werden dann sehen, wann im Lauf dieser Woche oder der nächsten Woche der Wechsel stattfinden wird.» Er müsse nun auch privat schauen, wie er sein Geschäft und seine Nebentätigkeiten regeln könne.

Sein Augenmerk werde in der ersten Zeit der Gemeindeganzlei gelten, der Stabilisierung der Personalsituation nach den zahlreichen Wechseln. Ansonsten gehe es mit allen anderen Themen weiter – etwa mit der Revision der Bau- und Nut-

zungsordnung, die er gestern Montag im Rahmen eines zweiten Infoplanes vorstellte und mit der Einwohnerratsitzung von kommendem Donnerstag. «Und wir haben ja noch das grosse Thema «Bordell im Oberhof». Es wird uns also nicht langweilig.»

Blick wieder frei für die Zukunft

Der unterlegene Kandidat Philippe Brühlmann gab im Interview zu, dass er über sein Abschneiden schon etwas enttäuscht sei. Wenn er nicht ernsthaft das Gemeindepräsidium angestrebt hätte, wäre er gar nicht zu diesem Wahlkampf angetre-

ten. «Aber für die Gemeinde Thayngen ist es gut, weil eine Wahl getroffen wurde. Und nun kann man wieder in die Zukunft schauen. Die Wählerinnen und Wähler haben entschieden, das ist wichtig und gut.»

Philippe Brühlmann zeigte sich als guter Verlierer. Er überreichte Christoph Meister eine Flasche Wein, einen Cabernet Dorsa 2022 seines Arbeitgebers GVS. Er sagte: «Ich wünsche dir, Christoph, Energie und Kraft für dieses Amt. Das braucht es. Aber das Amt ist gleichzeitig auch schön und toll.» Die Flasche hätte Meister so oder so erhalten. Hätte Brühlmann die Wahl gewonnen, wäre die Flasche für eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat gestanden. Meister bedankte sich bei Brühlmann für den fair geführten Wahlkampf. Diesen Dank erwiderte der unterlegene SVP-Mann.

Mit 1238 Stimmen gewählt

Von den aktuell 3398 Stimmberechtigten der Gemeinde haben sich 2630 an der Gemeindepräsidentenwahl beteiligt. Nach Abzug der 9 ungültigen und 352 leeren Stimmen lag das absolute Mehr bei 1135 Stimmen. FDP-Kandidat Christoph Meister überschritt diese Grenze mit 1238 Stimmen und war somit gewählt. SVP-Kandidat Philippe Brühlmann hatte 818 Stimmen, was etwa zwei Dritteln von Meisters Resultat entsprach. Auf vereinzelt Kandidaten fielen 213 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 75,8 Prozent. (vf)

Gemeinderat-Ersatzwahl Ende April

Das Datum der Gemeinderat-Ersatzwahl hat der Gemeinderat auf den Sonntag, 26. April, gelegt. «Das sind sieben Wochen ab heute», sagte Interimsgemeindepräsident Walo Scheiwiller am Sonntag. An diesem Datum wäre auch der zweite Termin für die Gemeindepräsidentenwahl gewesen, wenn keiner der beiden Kandidaten das absolute Mehr erreicht hätte. Philippe Brühlmann wird für die Gemeinderatswahl nicht zur Verfügung stehen. Schon vor dem Wahlwochenende gab er bekannt, dass er im Fall einer Nichtwahl nicht zur Verfügung stehen werde (ThA, 17.2.). (vf)



Philippe Brühlmann (links) zeigt sich als guter Verlierer und überreicht dem Wahlsieger Christoph Meister eine Flasche Wein. Bilder: vf



Die nächsten Anlässe

Morgen Mittwoch, 11. März, 15.00 Uhr
Gründung des neuen Betriebsvereins des Kultur- und Begegnungszentrums Sternen im Grossen Saal im zweiten Stock. Interessierte sind willkommen. Der Sternen-Treff im ersten Stock findet trotzdem statt.

Samstag, 14. März 11.00 Uhr
90 Jahre Bruno + Eric Bühler
Ein Zwillingenleben für die Fotografie

Mittwoch, 25. März 16.30 Uhr
Weisch no mit Gian Gianotti,
Artist in Residence

Donnerstag, 26. März 19.00 Uhr
Lesung
Christoph Poschenrieder, Fräulein Hedwig

Freitag, 10. April, 19.00 Uhr
Konzert
Tobias Engeler & Micha Kern

Donnerstag, 7. Mai, 19.00 Uhr
Vortrag
Tanja Hemlein, Schilddrüse

Freitag, 15. Mai, 19.00 Uhr
Konzert
Sonix, Mey im Mai

Sonntag, 17. Mai, ab 11.00 Uhr
Internationaler Museumstag

Jeden **Mittwoch** wird im Sternen von **14 bis 17 Uhr** ein **zwangloser Sternen-Treff** bei Kaffee und Kuchen organisiert. Es nehmen jeweils 15 bis 20 Personen teil, aber es hat Platz für noch mehr – und die Wirtsstube wird auf angenehme Temperatur geheizt.

Die **GV** des Kulturvereins Thayngen findet am Donnerstag, **9. April um 19.00 Uhr** im **Restaurant Gemeindehaus** statt. Als Rahmenprogramm wird der filmische Rückblick auf das Sternen-Jahr 2025 von Dean Gadaldi gezeigt.

www.kulturzentrum-thayngen.ch
www.kulturverein-thayngen.ch

A1740788



Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Kantonsrat Schaffhausen

Preiskuratorium Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit



Der Kantonsrat Schaffhausen verleiht seit 1978 jährlich einen «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit». Die Preissumme beträgt 25'000 Franken.

Der Preis wird an Personen und Organisationen verliehen, die sich für die weltweite Entwicklungszusammenarbeit einsetzen. Das vom Kantonsrat gewählte Preiskuratorium entscheidet über die Preisvergabe.

Nachfolgende Kriterien sind zu erfüllen bzw. darzulegen:

- Nachhaltiges Projekt
- Hilfe zur Selbsthilfe (Verbesserung der Lebenssituation)
- Mehrjähriges persönliches Engagement
- Vertiefter Bezug der Personen beziehungsweise Organisationen zum Kanton Schaffhausen

Die Unterlagen müssen enthalten:

- Detaillierter Projektbeschrieb
- Konkreter Verwendungszweck des Preisgeldes
- Jahresrechnungen und Budget
- Lebenslauf des/der vorgeschlagenen Preisträger/in
- Referenzen

Anmeldungen mit den entsprechenden Unterlagen sind bis 30. April 2026 zu senden an:

Sekretariat des Kantonsrates, Regierungsgebäude, Beckenstube 7, 8200 Schaffhausen

A1740522

Suche Oldtimer Pkw & Wohnmobile Jahrgang 1950 bis 2000

(Fiat Ducato zb. Wohnmobile), gerne Mercedes, BMW, bei Oldtimer Fahrzeuge!
SL-R129, SLC/SL-R107, SEC/SEL-W126, W140, W123-230/280E, W124 (500e oder Cabrio)
Tel. & WhatsApp +41 77 944 73 76

A1740192

Sammler kauft:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Kristalle und Ferngläser. 078 328 84 84

A1740597



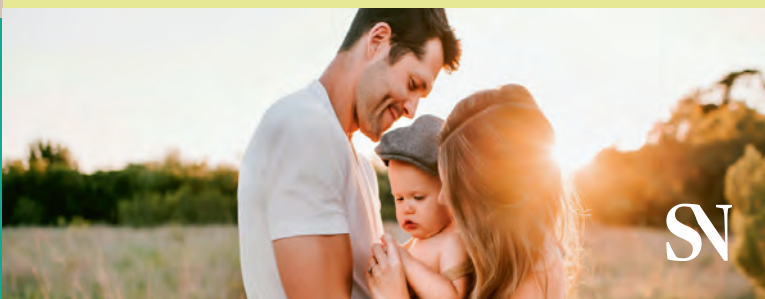
Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-Newsletter!

shn.ch/flaschenpost



FLASCHENPOST

News, Tipps & Tricks für Schaffhauser Familien



SN

Geboren am Freitag, den 13.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... eigenen Freundschaftskreis, sie waren viel unterwegs. Eric verrät, dass er Bussenzettel aus sechs Jahrzehnten aufbewahrt, auch die von Bruno: «Viele waren es aber nicht.»

Zufriedene Zeiten

1961 waren die Bühler-Zwillinge gerade 25 Jahre alt und machten sich als Fotografen selbständig. Ihr erstes Atelier bezogen sie an der Safrangasse. Als Bruno und Eric 65 wurden, war klar, dass sie ihre Kamera nicht beiseitelegen würden. Auch zehn Jahre später wars kein Thema für die beiden. Mit 85 Jahren wurden sie für ihr Lebenswerk mit dem Werner-Amsler-Preis ausgezeichnet. Da war es dann an der Zeit. Eric betont, wie dankbar sie waren, dass jeder Tag ihres Lebens als Zeitungsfotografen anders war und dass beide Brüder daraus eine tiefe Zufriedenheit schöpften. Das Interesse an der Fotografie und generell an der Kunst ist aber geblieben. Bei Pressebildern sieht er besonders genau hin. «Eine wahnsinnig gute Qualität», bescheinigt er den Aufnahmen der Zürcher Fotografin Annick Ramp, sie arbeitet für die NZZ. Die Bilder von Fotograf Karl Hofer, er hat den gleichen Jahrgang wie die «Bühler-Buebe», bewundert er ebenso wie die seiner Tochter Karin Hofer («Flug der Stare»).

«Für Eric, mein Vorbild», schrieb Andrin Winteler, Träger des Manor-Kunstpreises 2025, Ende Januar in sein Buch «Floating Point». «Ich hab's erst am Abend gesehen und dachte, das darf doch nicht wahr sein», sagt Eric und schüttelt immer noch verblüfft den Kopf. «Andrins Weiterentwicklung vom Fotografen zum Künstler ist grossartig und etwas, was wir nie gemacht haben.» Und auch nie machen wollten, ergänzt er: «Bruno und ich haben uns immer als Handwerker gesehen.»

Fotografen und Fotomodelle

Nebst Winteler's Werken – «er ist aussergewöhnlich gut», kommentiert Eric – schätzt er Arbeiten der aus Schaffhausen stammenden Künstler Yves Netzhammer und Olaf Breuning und natürlich die von Walter Pfeiffer sehr. Pfeiffer, heute auf dem Gebiet der Fotografie ein Weltstar, absolvierte einst in der «EPA» in Schaffhausen eine Lehre zum Schaufenster-Dekorateur und stellte bereits 1968 in Stein am Rhein aus: bei Eric Bühler. Die legendäre Kunstgalerie Rehbock am



Glückwunschausgabe des «Wochen-Express» von 1981 zum 45. Geburtstag der «Bühler-Buebe». Bilder: jvo

Rathausplatz ist so wenig vergessen wie die stete Präsenz der Zwillinge im Kulturbetrieb.

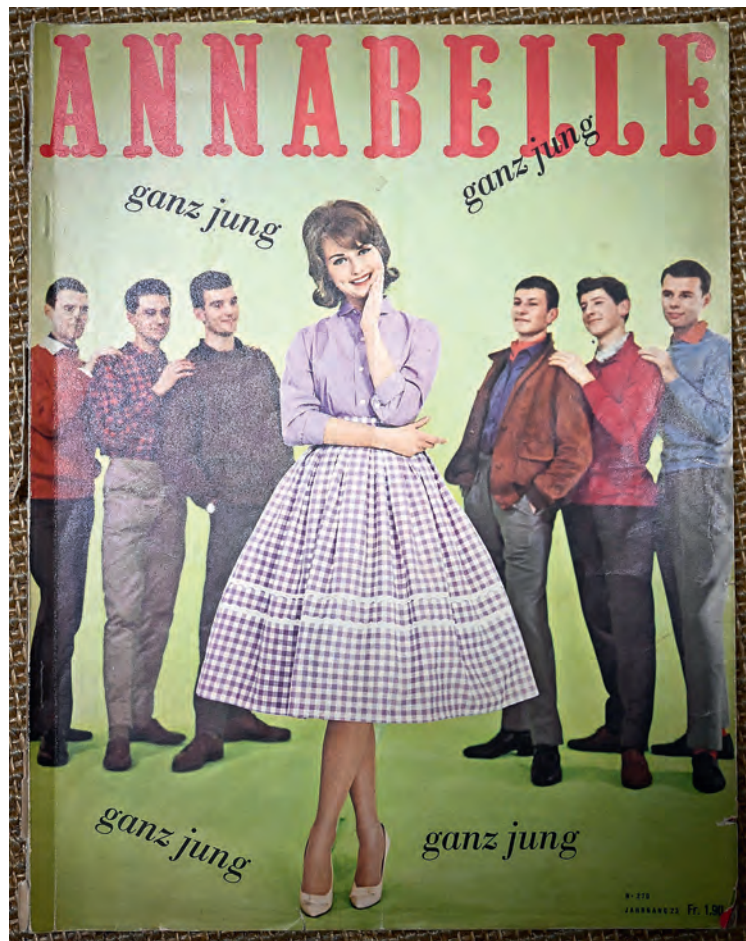
Die zwei jungen Männer, die für die Zeitschrift «Annabelle» in den Sechzigerjahren Modell standen und die älteren Herren, die 2020 für die Brillenwerbung von «Roost» vor die

Kamera traten, drängten sich nie in den Vordergrund. Die Aufnahmen, die von ihnen existieren sind überschaubar, doch wer wer war, bleibt häufig im Dunkeln – ausser, es sind die Handgelenke zu sehen. An den Brauch, die Uhr links zu tragen, hielt sich Bruno, Eric trägt seine Uhr rechts.

Leben heisst Altern, da kommt keiner drum herum. Auch Eric zwickelt es dort und da, das hindert ihn nicht daran, täglich 15 Minuten zu turnen. Seine Termine notiert er mit Bleistift in einer A5-grossen Agenda, sie dient ihm gleichzeitig als Tagebuch. Langeweile kennt er nicht, das Weltgeschehen interessiert ihn nach wie vor. Die «Tageschau» ist für ihn nach wie vor ein Muss, früher sah er gerne politische Diskussionssendungen, «doch ständig die gleichen Köpfe und die gleichen Themen im Fernsehen, das brauche ich nicht mehr». Lieber schaut er sich einen Dokumentarfilm an, noch lieber vergräbt er sich in Bücher, etwa von Max Frisch oder Ingeborg Bachmann.

«Wir waren Glückskinder»

Die Zwillingbrüder kamen am 13. März 1936, einem Freitag, zur Welt. Sie wuchsen in Thayngen auf. Freitag, der 13. gilt als Unglückstag. Gleichwohl sagt Eric: «Wir waren Glückskinder, hatten liebevolle Eltern und einen tollen, grossen Bruder.» Der kommende 13. März ist wieder ein Freitag. Eric hat zweimal 13 Personen zu seinem Geburtstag eingeladen. Tags darauf ist Vernissage im «Sternen». Mit Bildern, welche die Gemeinde Thayngen 2006 anlässlich der damaligen Fotoausstellung gekauft hatte, und mit Reden von Persönlichkeiten, die Eric ausgewählt hat: Münsterpfarrerin Verena Hubmann, Sommertheater-Regisseur Gian Gianotti, Künstler Andrin Winteler und Serge Honegger, Leiter der kantonalen Fachstelle Kultur.



Bruno und Eric Bühler liessen sich selten ablichten, einmal für die «Annabelle». Bruno ganz links und Eric ganz rechts – oder umgekehrt?

Ein Zwillingenleben für die Fotografie Samstag, 14. März, 11 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Reparatur, Vermietung und Verkauf



Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch

Wir bauen auf persönlichen Service.

Tiefbau - Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn



8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87



Sigg Holzbau AG
Schreinerei
Zimmerei

+41 52 649 24 66
www.siggholzbau.ch



www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umänderungen - Baumpflege - Grabpflege
8240 Thayngen • Wänggasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

allcap AG - mehr Lebensfreude

allcap
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan

www.allcap.ch

Tel. 052 620 44 55



Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro
F Frischknecht**

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

softtech
UNSERE KOMPETENZ - IHR ERFOLG

Ihr Partner für
Abacus-Lösungen

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

ABACUS
Silver Partner

softtech ag
barzingergasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**



R. Blättler

Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch



Urs
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Bliesingerstr. 100
CH-8240 Thayngen
«mir installieräd gäm»
Urs Stamm GmbH



Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41

«Hilfe, unser Sohn ist Christ»

Die Freie Evangelische Kirchgemeinde lädt im März zu vier «Talk-Gottesdiensten» ein. Der erste fand am Sonntag statt.

THAYNGEN Patrick Forster ist ein sympathischer Familienvater und von Beruf Treuhänder. Im Talk-Gottesdienst vom Sonntag erzählte er aus seinem früheren Leben. Wie die Kirchgemeinde in einem Bericht über den Anlass schreibt, hiess ein eingerichtetes Bistro die ersten Teilnehmenden des Talks mit feinem Kaffee, Gipfeli und Kaltgetränken willkommen. Der Talk wurde von gemeinsam gesungenen Liedern mit frischer Brass-Band-Begleitung und von Liedern des Männerchors umrahmt. Als Talkmaster agierte Pastor Benjamin Maron.

Patrick Forster ist mit seinem Bruder, wie er sagt, in einer typischen Bünzli-Familie aufgewachsen. In dieser gab es keine persönliche Beziehung zu Gott. Als rebellischer Teenager erschienen ihm seine Eltern bis zu seinem vierundzwanzigsten Lebensjahr mit jedem Jahr «komplizierter». Alkohol, Drogenexzesse und Frauengeschichten waren sein Lebensinhalt. Da er von Musik fasziniert war, spielte er in einer Rockband. Damit konnte er seinen Lebensstil während der ganzen Woche abends im Ausgang ausleben.

Entscheid für ein neues Leben

Der junge Mann hatte einen echten Christen als Freund, der eine



Patrick Forster (l.) im Gespräch mit FEG-Pastor Benjamin Maron. Bild: FEG

Freikirche besuchte. «Ich dachte, ich sei Christ», erzählt Forster. Doch sein Freund sagte ihm klar, dass dem nicht so sei. Bei einem Besuch in einer Freikirche in St. Gallen traf er eine Entscheidung für Jesus. Er wollte sein Leben nicht mehr so weiterführen.

Warum war diese Entscheidung so wichtig für ihn? Weil Jesus die Brücke zu Gott ist, weil man von Gott angenommen ist und weil die Frage nach dem «Wohin» nach dem Sterben gelöst ist. Er brauchte Vergebung für alles, was er mit seinem Geist und Körper getan hatte. Forster meinte ausserdem, dass er nicht wüsste, wo er wäre, hätte er sein Leben nicht Jesus übergeben. Er wüsste auch nicht, ob er noch am Leben wäre, hätte er das nicht getan.

Rückfall in die Drogensucht

In den zwei bis drei Jahren nach seiner Hinwendung zu Gott erlebte Patrick Forster verschiedene Auf- und Abs sowie diverse Tiefschläge. Seine Eltern waren am Ende ihres Lebens. Er fiel wieder in die Drogen zurück und fühlte sich wie ein Versager. Nach einer vierwöchigen Entziehungskur und einem Gebet mit seinem Mentor hat Gott ihn endgültig frei gemacht. Danach hatte er kein Verlangen mehr nach Drogen und Alkohol. Zurück im normalen Leben musste er seinen Glauben «beweisen». Er hatte zwar Vergebung von Gott bekommen, musste sich aber auch selbst vergeben. Nun konnte er auch mit seinen Eltern und seinem Bruder Vergangenes bereinigen. Mit

der Zeit akzeptierten seine Eltern seine Bekehrung, und sie bekamen wieder ein gutes Verhältnis. Seine Eltern sowie sein Bruder akzeptierten sein neues Leben, weil sie die positiven Veränderungen wahrnahmen.

Ein Buch über die Christen

Patrick Forster hat nach seiner Umkehr das Buch «Hilfe, unser Sohn ist Christ» herausgegeben. Es behandelt Themen, bei denen Christen von Nicht-Christen oft Unverständnis ernten, weil zwei Welten aufeinanderprallen. Auf humorvolle Art und Weise und mit einigen Anekdoten beschreibt das Sachbuch, wie Christen «ticken» und was sie glauben.

Sein Buch konnte Forster auch im beruflichen Umfeld als Treuhänder an Anwälte und Juristen weitergeben. Trotz seiner Bedenken haben diese positiv darauf reagiert. Er habe das Buch auch für seine Eltern geschrieben. Es hat vor allem bei seiner Mutter einiges in Bewegung gesetzt. Nach einer Krebserkrankung hat sie Jesus ihr Leben anvertraut und ist später im Frieden gestorben.

Forsters Lieblingsbibelaussage aus dem Matthäusevangelium lautet: «Für Menschen ist dies unmöglich, aber für Gott ist alles möglich.» Gott hat in seinem Leben immer wieder kleine und grosse Wunder bewirkt. Ein Talkgast meint: «Patrick Forster hat seine spannende Lebensgeschichte mit viel Offenheit, Ehrlichkeit und Humor erzählt und die Talkgäste damit auf die Reise seines Werdegangs mitgenommen.» (r.)

Telefonbetrug vereitelt

REGION Letzte Woche traute sich eine vermögende Seniorin einer Drittperson an. Sie sagte ihr, dass sie auf telefonische Anweisung eines Bankangestellten mehrere Hunderttausend Franken auf ein fremdes Bankkonto überweisen müsse, jedoch mit niemandem darüber sprechen dürfe. Die Drittperson realisierte sofort, dass es sich hierbei um eine Telefonbetrugsmasche handelte, und informierte umgehend die Polizei, die den Betrug wohl im letzten Moment verhindern konnte. Die Seniorin war vom Telefonbetrüger und dessen «Geschichte» so eingeschüchtert, dass sie anfänglich auch den Einsatzkräften der Schaffhauser Polizei nicht vertraute. (r.)

Gratis ins Museum gehen

REGION Zum zweiten Mal öffnen die Museen im Perimeter des Regionalen Naturpark Schaffhausen am Internationalen Museumstag, am 17. Mai, ihre Pforten. Interessierte können sich auf eine Reise durch die Geschichte und Kultur der Region begeben und bei freiem Eintritt gleich mehrere Museen besuchen.

Viele Museen bieten Führungen, Mitmach-Angebote und ein spezielles Programm an. Ein museumsübergreifendes Quiz lädt Jung und Alt ein, auf Entdeckungstour zu gehen. In Thayngen machen das Kultur- und Begegnungszentrum Sternen (Fotoausstellung Bruno + Eric Bühler) und das Reiatmuseum mit. (r.)

Informationen und Programm unter www.mnpsh.ch/museumstag

Der Talk vom nächsten Sonntag

Max Rusch (75) ist ein ehemaliges Heimkind und ein Familienmensch. Er ist Vater von zwei erwachsenen Töchtern und wohnt in Andwil SG. Aufgewachsen als Halbwaise in verschiedenen Heimen, erlebte er Gewalt und Demütigungen, die tiefe seelische Verletzungen hinterliessen. Wie er «vom Heimkind zur Freiheit» und inneren Heilung fand, erzählt er im nächsten Talk vom kommenden Sonntag. (r.)

Sonntag, 15. März, 10 Uhr,
FEG Thayngen

Offene Türen im Lindenforum

LOHN Das Lindenforum, die Schule für Gestaltung in Lohn, öffnet am kommenden Samstag die Türen. Interessierte erhalten Einblick in den Unterricht und die Werkräume. Sie dürfen auch selber kreativ werden. Die Schülerinnen und Schüler führen durch die Räume und erzählen aus dem Unterrichtsalldag, während das Team Auskunft zur Ausbildung gibt. (r.)

Samstag, 14. März, 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr,
Lindenforum, Vorderdorf 3, Lohn. Infos: www.lindenforum.ch.

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat



Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten

35 Jahre
Qualität

**Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!**

- Baureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Teppichreinigungen
- Hauswartungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch

LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfstern-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch



CARROSSERIE
SPRITZWERK REIAT

Merzenbrunnenweg 7
8240 Thayngen
Tel. 052 533 00 11
info@csreiat.ch
www.csreiat.ch

A1740756

SCHERRER

GEBAUDEHÜLLEN AG
8240 THAYNGEN • 052 649 49 00

STEUEVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS



Zentral-Garage Thayngen AG R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

Reiat-Treuhand GmbH



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

FREI THAYNGEN AG

Wippelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

**Garten
Bau
Aufbereitung**

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen



Beratung, Planung und Ausführung

**Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!**

**WUNDERLI
IMMOBILIEN**

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

**Sanitär
Installationen**

Röthig

- Umbauten
- Entkalkungs-
anlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

Sicher fahren. Auch im Alter.



Wir bieten auch Fahrstunden für
Lernfahrerinnen und -fahrer an.
Weitere Informationen:
www.drivecenter-schaffhausen.ch



079 515 61 51

A1723412

Mein Auto in guten Händen – die Profis für alle Automarken.

dorfgarage-lohn.ch

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

A1739982



Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?



Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Andreas Kändler, Telefon 052 633 32 75, E-Mail: Andreas.Kaendler@shn.ch

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

«Dem Bauern erwächst ein Riesenfrust ...»

An der diesjährigen Fasnacht hat die auf dem Gehrehof lebende Bauernfamilie Winzeler auf ihren Frust mit den Zuckerrüben aufmerksam gemacht. Dieser hatte Folgen bis ins Ehebett und in den Eberstall.

In den schönen Schweizerlanden
wie jedes Jahr in Feldern prangen
die Zuckerrüben voller Wonne
und freuen sich an Regen und Sonne!

Am Feierabend dann und wann
mit prüfendem Blick der Bauersmann
zieht am besagten Blätz vorbei
wie weit die Ernte wohl noch sei?

Und irgendwann dann im Oktober
fährt auf das Feld ein Riesenroder.
Achträdrig kriecht er hin und her
Bis auf dem Acker steht nichts mehr!

Abgelegt auf langen Haufen
sind sie bereit jetzt zum Verkaufen.
Und der Bauer freut sich schon,
zu zählen den verdienten Lohn!

Von nun an rollen laut und leise
die Rüben in Wagen auf Strasse und
Geleise / hin zur Fabrik in Frauenfeld,
den Zucker zu tauschen gegen Geld.

Und alles läuft jetzt wie am Schnürchen
wie halt ein echtes Schweizer Uhrchen!
Und wär gemacht der Unterhalt
würds auch nicht ändern alsobald!

Was dem gehörnten Höllenviech
ginge gewaltig gen den Strich!
Darum kommts anders, als man denkt,
weil Hinterlistigkeit mitlenkt!

Und so bald nach Sankt Nikolaus,
ach welcher Schreck und böser Graus,
mit Blitz und Knall und Riesenbumm
fällt dort die halbe Bude um!

Sofort steht still und ist vorbei
die Schweizer Zuckermacherei!
Alles zerbricht sich nun den Kopf:
Warum ging dieser Ofen hops?

Nun beginnt nach allen Seiten
der Kackendampf sich auszubreiten!
Die Rüben bleiben ungeschützt
dem Frost und der Fäulnis ausgesetzt.

Dem Bauern erwächst ein Riesenfrust
ganz klar schlägt auf die Liebeslust!
Die Bäurin fühlt und ist verstimmt
und ist nun ihrerseits ergrimmt!

Sie lässt die Magd den Mangel spüren,
tut sie im Haus herumkujonieren.
Die leidet still aber sinnt auf Rache, um
loszuwerden die ungerechte Sache!

Um leichter machen diesen Zorn,
nimmt sie die nächsten nun aufs Korn!
Sie schubst die Kinder und die Katzen,
die allesamt blitzschnell verraten!

Dem Knecht, sonst meist sehr wohlge-
sinnt, wird hässig Abstand einge-
trimmt. Und er, sich keiner Schuld be-
wusst, baut seinerseits auf einen Frust.



Weil in der Fabrik in Frauenfeld im Herbst der Ofen ausstieg, blieben auf den Feldern die Zuckerrüben viel zu lange liegen. Dem Frost ausgesetzt, begannen diese vor sich hin zu modern. Bild: Radio Munot

Sonst herzensgut und lieb mit Tieren,
er mag nicht mehr der Sau flattieren,
den breiten Rücken ihr zu kratzen, bis
die vor Wöhle begänn' zu Schmatzen!

Warum bleibt diese Wohltat aus? Ich
hab doch treu jahrein, jahraus / all
meinen Weibern den Lover gestellt
und hundertfach kleine Ferkel bestellt!

Die sollen mal all diese Sachen
nun eine Zeit ohne mich machen!
Gesagt, getan, legt sich zur Ruh
und macht die Eberäuglein zu.

Damit ist diese böse Gschicht
noch ewig lang zu Ende nicht!
Und jemand, mir ist einerlei,
ausfressen muss den bitteren Brei!

Landauf, landab der Ruf ertönt,
so rasch sei das nicht ausgesöhnt, denn
jenem gehört kurz, spitz und barsch
ein Nagel-Bauernschue in Arsch!

Bernhard Winzeler
Winz & Co.
Thayngen

In der nächsten Saison auf Wikingerfahrt?

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht. Die Drachä Brunnä Chrächzer freuen sich auf Verstärkung. Willkommen sind auch Leute, die gerne ein Musikinstrument lernen möchten.

THAYNGEN Hej ..! Hast du das Feuer der Wikinger in Dir? Dann werde Teil unserer Wikingertruppe und folge mit uns dem Ruf nach Valhalla. Ob du bereits ein Instrument spielst oder eines lernen möchtest – bei uns bist du genau richtig. Komm

vorbei und entdecke die Faszination der nordischen (Guggen-)Klänge!

Am Mittwoch, 11. März, um 20 Uhr findet in unserem Drachä-Chäller an der Reckenstrasse 7, unterhalb des Eingangs zur Hammen Turnhalle, die Neumitgliederprobe mit Kännälärn-Apéro statt.

Im ersten Teil geben wir Dir einen Einblick in unseren Probebetrieb mit der Möglichkeit, gleich selbst aktiv in einem unserer Register mitzuspielen. Im zweiten Teil hast du die Möglichkeit, bei gemütlichem Beisammensein uns Drachä kennenzulernen und uns mit Fragen zu löchern. Ab 16 Jahren bist du herzlich willkommen. Bei den Dra-

chä Brunnä Chrächzer erwartet Dich:

- Besuch von Fasnachtsveranstaltungen im In- und Ausland
- Tolle Proben von September bis Februar
- Probeweekend Ende Oktober
- Mitbestimmung des Liederrepertoires
- Organisation der Thaynger Fasnacht und Side Events (11.11. / Uuslumpete)
- Aktive Teilnahme am Thaynger Vereinsleben (Chilbi, Weihnachtsmarkt etc.)
- Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen (keine Vorkenntnisse nötig).

Falls du noch mehr Informationen möchtest, wende Dich einfach an ein Dir bekanntes Mitglied, schreibe uns über die Social-Media-Kanäle oder kontaktiere direkt den Vorstand. Unsere Präsidentin (praesi@dbc.ch) oder die musikalische Leitung (tambi@dbc.ch / 079 384 17 01) stehen dir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Dich. Hej.Hej!

Luciano Trani für die
Guggenmusik Drachä Brunnä
Chrächzer

Mittwoch, 11. März, 20 Uhr, Drachä-Chäller,
Reckenstrasse 7, Thayngen.

Ein kurzweiliger Musikabend

Alle Jahre ein fixer Termin im Kalender: Das Chränzli des Musikvereins Thayngen. Dieses Jahr findet es am Samstag, 21. März, statt.

THAYNGEN Starten Sie mit einem feinen Nachtessen in den Abend. Ab 18 Uhr ist der Reckensaal geöffnet und wir verwöhnen Sie kulinarisch – wie gewohnt mit unserem beliebten Fitnesssteller oder einem Steak vom Grill mit Pommes frites.

Um 20 Uhr wird das diesjährige Programm mit dem Jugendorchester «Notenchaoten» zusammen mit unseren Musizierenden der Musikschule Reiat eröffnet; lassen Sie sich überraschen! Aktuell sind 24 Musikschüler und 3 Erwachsene bei der Musikschule Reiat in Ausbildung, was sehr erfreulich ist.

Vorgeschmack auf Bieler Musikfest

Nach der Eröffnung durch die Jugendlichen konzertiert der Musikverein. Bereits zum 21. Mal leitet uns Ma-



Zum 21. Mal leitet Mario Franke den Musikverein durchs Chränzli. Bild: zvg

rio Franke und wiederum ist es unserem Dirigenten gelungen, ein vielseitiges Programm zusammenzustellen. In diesem Jahr präsentieren wir Ihnen unter anderem unser Selbstwahlstück, welches wir für die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Biel einstudiert haben. Wir hoffen, Ihren Musikgeschmack zu treffen, und wünschen viel Vergnügen beim Zuhören.

Reichhaltige Tombola

In der Pause verkaufen wir Lose für die schöne Tombola; versuchen Sie Ihr Glück! Im Anschluss an den

zweiten Konzertteil wird unsere Bar geöffnet; gerne können Sie den Abend auch gemütlich im Reckensaal ausklingen lassen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch am Samstag, 21. März, im Reckensaal Thayngen. Türöffnung 18 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

Samstag, 21. März, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

WITZ DER WOCHE

«Haben sie den Einbruch so begangen, wie ich ihn eben geschildert habe, Herr Angeklagter?», fragt der Richter. «Nein, aber ihre Idee ist auch nicht schlecht!»

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge

Druck Druckwerk Schaffhausen AG



AGENDA

DI., 10. FEBRUAR

■ Zischtigstreff

14 Uhr, Kath. Kirche im Pfarreisaal, Frauen und Männer ab 60; Gesellschaft, Austausch, Kaffee und Spiel. Anmeldung nicht nötig.

MI., 11. MÄRZ

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

■ **Comedy-Abend** mit Peach Weber, «King of Gäx», 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 12. MÄRZ

■ Einwohnerrat

19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

SA., 14. MÄRZ

■ **Meisterschaftsspiele** des Handballvereins Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ Fotoausstellung

«90 Jahre Bruno + Eric Bühner», 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

■ **Schnuppertag** der Pfadi Thayngen, Pfadihütte im Wippel, Thayngen.

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

SO., 15. MÄRZ

■ **Talk-Gottesdienst**
«Meine lange Suche

nach Identität» mit Sara Langhirt, 10 Uhr, FEG Thayngen, Bistro mit gratis Gipfeli und Kaffee ab 9.30 Uhr.

MI., 18. MÄRZ

■ **Gschichtenomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

■ **55plus-Nachmittag** 14 Uhr, FEG Thayngen, zum Thema «Gott ist schöpferisch» mit Tonbildschau von Marco Wittwer, Abholdienst: 052 659 22 51.

Weitere Anlässe:
thayngen.ch ->
Kultur und Freizeit

Fischerfreunde treffen sich

SCHAFFHAUSEN Eine Gruppe von Fliegenfischern hat sich zum Bündnis Fliegenfischen Schaffhausen zusammengeschlossen. Am 14. März organisiert das Bündnis in der Stahlgiesserei seinen ersten Aktionstag. Interessierte erhalten Einblick in Fliegenbinden, Wurftechnik, ökologische Zusammenhänge und die Werte des Bündnisses. Es setzt sich für nachhaltige Fischerei, Schutz der Gewässer als Lebensräume sowie einen fairen Zugang zu Gewässern ein. Der Anlass ist offen und niederschwellig gestaltet und richtet sich an Einsteiger wie auch erfahrene Fischer aus der Region. Neben Demonstrationen und Austauschmöglichkeiten gibt es eine Lesecke, einen Mini-Flohmarkt sowie Möglichkeiten zur Verpflegung. (r.)

Samstag, 14. März, 11 bis ca. 16 Uhr, Stahlgiesserei, Mühlentalstrasse 82, Schaffhausen.

IN EIGENER SACHE

Die nächsten Grossauflagen

Einmal im Monat wird der «Thaynger Anzeiger» in alle Haushaltungen verschickt. Die Termine: 31. März, 28. April, 19. Mai, 23. Juni, 21. Juli, 25. August, 22. September, 27. Oktober, 24. November und 15. Dezember. (r.)

Die Grossauflagentermine sind zu finden auf: www.thayngeranzeiger.ch -> Inserieren -> Tarif 2026

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1718563



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00–22.00 Uhr) A1733446